

Notulae Mallophagologicae. II. Neue Gattungen bei Haftfußfederlingen.

Von **Wolfdietrich Eichler**, Berlin SW 61.

A. Familienreihe *Menoponiformia*.

1. *Holomenopon* nov. gen. pro *Menopon albofasciatum* Piaget 1880 (Amblycera, Menoponidae).

Kennart: *Holomenopon albofasciatum* (Piaget 1880) von *Tadorna tadorna* Linn. (Anseres, Anatidae).

Vorgeschichte Der Gattungsname *Holomenopon* stammt von H. E. Ewing und wurde von ihm nur als Manuskriptname verwandt, dagegen nicht publiziert. Da jedoch H. S. Peters 1936 (in Bird-Banding 7, S. 12) den Namen für *Menopon loomisi* Kellogg gebrauchte, so nahm ich seinerzeit an, der Name sei an mir noch nicht bekannter Stelle publiziert worden. Aus diesem Grunde nahm ich *Holomenopon* auch in meinen Bestimmungsschlüssel auf [1936 a in H. Frieling, Die Feder, Kleintier & Pelztier 12, (2) (Beitr. allg. prakt. Gefiederkunde 2), S. 53-57]. Die Genotype habe ich dabei nicht bezeichnet, sonst wäre meine Erwähnung dieser Gattung zu einer unfreiwilligen Veröffentlichung derselben geworden. In einer neueren Arbeit (1939 in „Namensliste der Federlinge des Hausgeflügels“; Z. Inf. krkh. Haustiere Bd. 55) habe ich dann auch schon die Arten *Menopon obscurum* Piaget 1880 und *Menopon tumidum* Piaget 1885 als Arten der Gattung *Holomenopon* aufgezählt.

Da nun Ewing den Namen *Holomenopon* inzwischen nicht veröffentlicht hat und sich die Errichtung der Gattung nicht mehr länger hinausschieben läßt, so übernehme ich die Aufstellung dieser Gattung. Es erscheint zweckmäßig, nun dafür denselben Namen zu verwenden, den Ewing dafür gebrauchte, so daß ich die auf den eigentlichen Enten vorkommenden Menoponiden hiermit als *Holomenopon* nov. gen. zusammenfasse.

Kennzeichnung *Holomenopon* ist vor allem durch die Form der seitlichen Kopfränder charakterisiert [vgl. die Genotype und eine von dieser angefertigte Zeichnung, die in meiner neuen Klassifikation der Phthiraptera (im Archiv für Naturgeschichte) zum Abdruck gelangen wird], sowie durch die ausgezackte Umrißlinie der Prosternalplatte. — Diese Merkmale sind von Th. Clay auch bei den übrigen *Holomenopon*-Arten geprüft worden. Deren geplante Überprüfung auf die Konstanz weiterer Gattungsmerkmale ist leider durch die Zeitumstände verhindert worden.

Wirte: *Holomenopon* kommt auf den Enten im engeren Sinne vor, dagegen nicht auf *Anser* und *Cygnus*, deren Menoponiden generisch verschieden sind und anscheinend zu *Dicteisia* gehören.

Nach brieflicher Mitteilung von Th. Clay befinden sich in der Meinertzhagen-Collection *Holomenopon*-Exemplare von folgenden Anatidengattungen: *Alopochen*, *Anas*, *Cairina*, *Casarca*, *Chloephaga*, *Dendrocygna*, *Netta*, *Nettapus*, *Nyroca*, *Oidemia*, *Plectropterus*, *Sarkidiornis*, *Somateria*, *Spatula* und *Tadorna*.

Bemerkungen über benachbarte Gattungen
Bedford hat kürzlich für die Menoponiden der Charadriiden die Gattung *Austromenopon* errichtet und hat darein unsere Gattung *Holomenopon* eingeschlossen. *Holomenopon* verdient jedoch zweifellos selbständige generische Berechtigung, so daß ich sie daher von Bedfords *Austromenopon* abtrenne.

Äußerst bemerkenswert ist es, daß die Menoponiden von *Anser* und *Cygnus* nicht zu *Holomenopon* gehören, sondern augenscheinlich zu der von Anhimae beschriebenen Gattung *Dicteisia*. Ähnliche Beziehungen finden wir bei den Acidoproctiden wieder. Dies bestätigt also nicht nur die nahe Verwandtschaft der Anhimae zu den Anseres, sondern es läßt auch vermuten, daß wir die Anseres nicht weiterhin als einheitliche Gruppe Anatidae beibehalten können, sondern daß zwischen den Gänsen und Schwänen einerseits und den eigentlichen Enten (Anatinae) andererseits ein deutlicher Trennungsstrich zu ziehen sein wird.

Ganz besonderen Dank schulde ich Fräulein Theresa Clay, die mich zur Diagnose der vorstehenden Gattung anregte und mich dabei durch wertvolle Hinweise unterstützte. Ferner erhielt ich von G. H. E. Hopkins und Dr. H. Hedicke verschiedene wertvolle Auskünfte.

2. Zur Frage der *Eomenacanthus*-Art vom Haushuhn. Der typische Wirt für *Eomenacanthus stramineus* (Nitzsch) ist der Truthahn (*Meleagris gallopavo*). Als Synonym dazu wird *Eomenacanthus biseriatus* (Piaget) aufgefaßt, der von *Euplocomus cuvieri* beschrieben wurde und auch auf dem Haushuhn (*Gallus domesticus*) vorkommen soll. Der erstere Name (*stramineus*) ist älter und hat deshalb Priorität. Ich konnte kürzlich mehrere *Eomenacanthus*-Exemplare von *Gallus domesticus* und *Meleagris gallopavo* vergleichen, doch befanden sich die letzteren in dermaßen schlechtem Erhaltungszustand, daß eine sichere Nachprüfung der Artenfrage nicht möglich war. Es ist anzunehmen, daß in Wirklichkeit auf den drei Wirten *Euplocomus cuvieri*, *Gallus domesticus* und *Meleagris gallopavo* verschiedene *Eomenacanthus*-Formen vorkommen. In diesem Falle wäre die Art vom Haushuhn als neue Art zu beschreiben.

3. *Ewingella* nov. gen. pro *Trinoton femoratum* Piaget 1880 (Amblycera, Trinotonidae).

Kennart *Ewingella femorata* (Piaget 1880) von *Phoenico-*

pterus ruber antiquorum Temminck (Phoenicopterii, Phoenicopteridae).

Es kann kein Zweifel bestehen, daß *Ewingella* und *Trinoton* recht nahe verwandt sind. Innerhalb der Trinotonidae gehören sie nahe zusammen, was eine Bestätigung für die stammesgeschichtliche Verwandtschaft der Enten und Flamingos bildet.

Kennzeichnung: Mit den Kennzeichen der typischen (und bisher einzigen) Art. Von *Trinoton* s. str. vor allem unterschieden durch die Gestaltung des Thorax, die spärliche Beborstung des Metanotalhinterrandes und die geringe Entwicklung des Kopfschildes.

Ich benenne die neue Gattung nach Dr. Henry Ellsworth Ewing, der durch seine zahlreichen systematischen Arbeiten unsere Kenntnisse von den Phthiraptera wesentlich gefördert hat.

4. *Carrikerella* nov. gen. pro *Colpocephalum armiferum* Kellogg (Amblycera, Liotheidae).

Kennart: *Carrikerella armifera* (Kellogg 1909) von *Opisthocomus hoatzin* P. L. S. Müll. (Opisthocomi, Opisthocomidae).

Kennzeichnung Als Gattungsmerkmale können vorläufig die Artocharaktere gelten, da weitere Arten der Gattung noch nicht bekannt sind. Besonders typisch für die neue Gattung dürfte die kräftige dornige Beborstung der Seiten- und Hinterränder des Prothorax und Pterothorax sein, wodurch sich *Carrikerella* offenbar recht klar von allen übrigen Liotheiden unterscheidet.

Kellogg vergleicht seine Art, also die Genotype unserer neuen Gattung, mit anderen reich beborsteten Liotheiden, nämlich mit *Liotheum spinosum*, *L. spineum* und *L. spinulosum*. Doch scheint *Carrikerella* von diesen Arten auf alle Fälle generisch verschieden zu sein. Die Beziehung zu *L. spinosum* wäre besonders interessant im Hinblick auf die von ornithologischer Seite vermutete nahe Verwandtschaft von Opisthocomi und Galli. Bis jetzt sprechen jedoch die Untersuchungen der Mallophagen von *Opisthocomus* gegen solche näheren Beziehungen.

Ich widme die neue Gattung Herrn Melbourne Armstrong Carriker jr., dem unermüdlichen Monographen südamerikanischer Federlinge.

B. Familienreihe *Laemobothriiformia*.

5. *Ornithopeplechthos* nov. gen. pro *Laemobothrium opisthocomi* Cummings (Amblycera, Laemobothriidae).

Kennart *Ornithopeplechthos opisthocomi* (Cummings 1913) von *Opisthocomus hoatzin* P. L. S. Müll. (Opisthocomi, Opisthocomidae).

Kennzeichnung: Mit den Merkmalen der typischen (und einzigen) Art. Als Gattungsmerkmale dürften insbesondere folgende Eigenschaften gelten: ausgeprägter Sexualdimorphismus (Vorderkopf beim ♀ nur leicht konkav, beim ♂ tief und eng eingeschnitten; Hinterleibsende beim ♀ stark verengt, beim ♂ breit abgerundet); Fühlerkapseln nicht übermäßig angeschwollen, Kopfschild nicht scharf abgesetzt; Schläfenecken lang und eng nach hinten ausgezogen, hinterer Kopfrand stark konkav eingebuchtet; Pronotum am Hinterrand eng konkav eingezogen (Hinterrand des Pronotums sinuskurvenförmig).

6. *Pterophagus* nov. gen. pro *Laemobothrion gracilentum* Harrison (Amblycera, Laemobothriidae).

Kennart *Pterophagus gracilentus* (Harrison 1916) [= *Laemobothrium gracile* Giebel 1874 (nec Nitzsch in Giebel 1861)] von *Psophia crepitans* Linn. (Psophiae, Psophiidae).

Kennzeichnung Kopfschild trapezförmig, am Vorder- rand schwach eingebuchtet; sehr große Fühlerkapseln; Augen sitzen auf scharfen Augenecken; Hinterkopfseiten gerade, Schläfenecken nahezu rechtwinklig, Hinterkopfrand gerade. Thoraxecken vorstehend, Thorax daher fast die Kopfbreite erreichend. Im übrigen ist die Gattung recht ungenügend bekannt. Sie scheint auf Trompetervögel beschränkt zu sein und ist anscheinend erst einmal gefunden worden.

7. *Plegadilymantikos* nov. gen. pro *Laemobothrium pallescens* Kellogg (Amblycera, Laemobothriidae).

Kennart: *Plegadilymantikos pallescens* (Kellogg 1908) [= *pallidum* (Piaget 1885)] von [*Ibis olivacea* =] *Lampribis olivacea* DuBus (Gressores, Plegadidae).

Zu dieser Gattung rechne ich neben der Genotype noch die Arten *setigera* (Piaget 1885), *kelloggi* (Bedford 1919) und *gilva* (Burm. i. Denn. 1842). Es scheint so, als ob die Gattung für die Gressores charakteristisch wäre.

Kennzeichnung Kopfschildrand vorne fast gerade, nur seicht eingezogen; Kopfschild lang und sehr breit, Ränder nach hinten fast gerade; Kopfschild von den stark hervortretenden Fühlerkapseln sehr scharf (z. T. treppenförmig) abgesetzt; Prothoraxseiten ohne Ecken, in ihrer vorderen Hälfte rundlich aus- gewölbt (breiteste Stelle der Vorderbrust).

Zur Ergänzung der obigen Kurzitate verweise ich auf das Gesamtverzeichnis aller bis 1915 beschriebenen Mallophagenarten bei L. Harrison, 1916 a, The genera and species of Mallophaga, in: Parasitology 9: 1-156 (1. paginat.).